

GUTEN MORGEN



All-inclusive

Es gibt Omas, die ihre Enkelkinder gerne mit Süßigkeiten oder anderen Speisen verwöhnen möchten, denn in ihrer Kindheit war das damals etwas Besonderes. Bei uns ist es etwas anders. Das Kind hatte viele Jahre ein Meer-schweinchen namens „Muckel“. Wenn wir in den Urlaub fuhren, unternahm auch er seinen Landurlaub, und zwar bei der Oma auf dem Dorf.

Meine Schwester glaubte dann ihren Augen nicht zu trauen, wenn sie mit meiner Mutter zum Einkaufen fuhr und diese dann, entgegen ihrer Gewohnheit, Biogemüse kaufte. „Das mag Muckel so gerne“, sagte sie, und meiner Schwester blieb nichts anderes übrig, als Biogurken, Mini-Snack-paprika, Weintrauben und weitere Leckereien in den Einkaufswagen zu verfrachten. Wenn sie danach bei meiner Mutter wieder ankamen und die Einkäufe verstaute, entglitten meiner Schwester die Gesichtszüge. „Warum sind Licht und Radio im Nebenzimmer an?“, wollte sie wissen. „Dann fühlt sich Muckel nicht so alleine“, war die Antwort.

Kamen wir aus dem Urlaub zurück und holten ihn wieder ab, wog er um einiges mehr und war etwas lauffaul. So ein All-inclusive-Urlaub ist halt auch anstrengend. Besuchte uns meine Mutter später, empfing er sie quiekend. Und ich bin mir sicher, dass ich ein Lächeln auf seinem Gesicht erkennen konnte.

Beratung für Seniorinnen und Senioren

LÜBECK. Die Beratungsstelle für Erwachsene und Seniorinnen und Senioren ist eine erste Anlaufstelle für Erwachsene ohne minderjährige Kinder, die Beratung und Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen benötigen. Gleichmaßen sind die sozialpädagogischen Kräfte Ansprechpartner für Angehörige, Nachbarn und Institutionen im nahen Umfeld. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Beratung und Unterstützung älterer Menschen.

Im Rahmen der Vortragsreihe „Man lernt nie aus – Informationen für Seniorinnen und Senioren“ wird die Arbeit der kommunalen Beratungsstelle am Montag, 17. März, um 10 Uhr im Senioren-Treff Heiligen-Geist-Hospital, Eingang Koberg 11, vorgestellt.

Der Eintritt ist frei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig

Einbruch bei Deutscher Bank: Haben Ermittler eine heiße Spur?

Geschädigte bekommen keine Einsicht in Akten – Fachanwalt hält schnellen Fahndungserfolg für unwahrscheinlich

VON HANNES LINTSCHNIG UND BEND STREBEL

LÜBECK. Carbonum. Das ist Latein und heißt auf Deutsch: Kohle. „Carbonum“ ist auch der Name der Ermittlungsgruppe der Lübecker Polizei, die wegen des Einbruchs in die Deutsche Bank am Kohlmarkt gegründet wurde. Wobei es bei den Geschädigten nicht nur um bloßes Geld geht, sondern in vielen Fällen um deren Altersvorsorge – und ihre Zukunft.

Unbekannte hatten sich am Wochenende vor Weihnachten Zugang zum Tresorraum der Bank verschafft, dort 371 Schließfächer aufgebrochen und Beute in einem Gesamtwert von mehr als 18 Millionen Euro gemacht. Mindestens vier Verdächtige brachen in der Nacht zum 21. Dezember 2024 in die Filiale der Deutschen Bank am Kohlmarkt ein. FOTO: ROEBLER



Mindestens vier Verdächtige brachen in der Nacht zum 21. Dezember 2024 in die Filiale der Deutschen Bank am Kohlmarkt ein. FOTO: ROEBLER

Ich gehe fest davon aus, dass diese Klienten gegen die Bank klagen werden.

Titus Jochen Heldt, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

tens vier Verdächtige konnten die Beamten auf Videoaufnahmen aus der Bank erkennen, ihre Bilder gingen an die Öffentlichkeit. Identifiziert ist aus dem Quartett bis heute niemand. Die Unbekannten sind seit der Tatnacht flüchtig.

Seit 2020 keine Belohnung ausbezahlt

Für Hinweise, die zur Ermittlung oder Ergreifung der Tatverdächtigen führen, wurde eine Belohnung in Höhe von 5000 Euro ausgelobt. Solche Belohnungssummen kann die Staatsanwaltschaft in Schleswig-Holstein durch einen gemeinsamen Erlass des Justiz- und des Innenministeriums und eine Allgemeinverfügung des Justizministeriums aus dem Jahr 2020 ausloben. Eine solche Belohnung wurde seitdem aber nie ausbezahlt – das bestätigt das Justizministerium auf LN-Nachfrage.

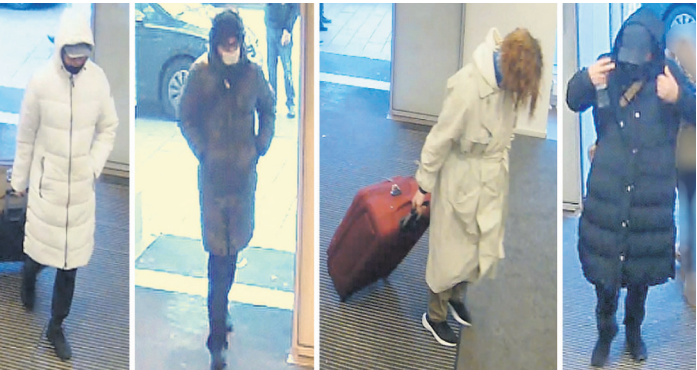
„Die Entscheidung über die Auskehrung ergeht allerdings auch grundsätzlich erst nach rechtskräftigem Abschluss des Strafverfahrens“, heißt es vom Ministerium. Ob es im Fall des Bankeinbruchs in Lübeck zu einem Verfahren kommt, hängt nicht zuletzt von der Ermittlungsgruppe „Carbonum“ ab.

Wie weit die Ermittlungen derzeit fortgeschritten sind, ist völlig offen – die Polizei macht dazu keine Angaben. Anwaltlich vertretene Geschädigte, die beim Einbruch Inhalte ihres Schließfaches verloren haben, konnten die Ermittlungsakte noch nicht einsehen. Entsprechende Anfragen wurden von der Staatsanwaltschaft abgelehnt.

Die Begründung: Durch die Einsicht könnte „der Untersuchungszweck gefährdet werden“. Die Akteneinsicht würde beim „Entfall der Gefährdungslage“ unaufgefordert gewährt, heißt es in einem Schreiben, das den LN vorliegt. Ein Passus, der darauf verweisen könnte, dass die Ermittlerinnen und Ermittler eine konkrete Spur verfolgen.

So deutet es zumindest der Lübecker Rechtsanwalt und Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht Titus Jochen Heldt. „Es scheint so zu sein, dass die Staatsanwaltschaft Verdächtige im Fokus hat.

Geschädigte erhalten keinen Einblick in Ermittlungsakte



Brachen sie in den Tresorraum ein? Diese Fahndungsfotos sollen vier Tatverdächtige im Eingangsbereich der Bank zeigen. FOTO: POLIZEI

Denn sollte es keine heiße Spur mehr geben und demnach auch keine Gefährdungslage, müsste anwaltlich vertretenen Kundinnen und Kunden Einsicht in die Akten gewährt werden“, sagt Heldt.

Mit der Kanzlei Rechtsanwälte Brock Heldt vertreten er und sein Kollege Dr. Ulrich Brock auch Geschädigte des Bankeinbruchs. Die Deutsche Bank hätte die Ansprüche auf Schadensersatz bei einigen Betroffenen bereits abgelehnt, sagt Heldt. „Ich gehe fest davon aus, dass diese Klienten gegen die Bank klagen werden.“

Die Deutsche Bank äußert sich nicht zu Einzelfällen. Ein Sprecher teilt jedoch mit: „Aus versicherungsrechtlichen Gründen haben wir vorsorglich unseren Versicherer informiert und stimmen uns mit diesem eng ab. Sollte der Vorfall berechnete Ansprüche von Kunden gegen die Bank zur Folge haben, werden wir diesen selbstverständlich nachkommen.“

Staatsanwaltschaft gibt sich „schmallippig“

Mehr als drei Dutzend bestohlene Kundinnen und Kunden der Deutschen Bank in Lübeck vertritt und berät auch der Buchholzer Fachanwalt Jürgen Hennemann. Auch er hat bislang keine Einsicht in die Ermittlungsakte erhalten und bezeichnet das Verhalten der Staatsanwaltschaft in der Sache als „schmallippig“. Er ordnet ein: „Eigentlich muss das heißen, dass sie eine heiße Spur verfolgen.“

Hennemann bezweifelt je-

doch, dass das tatsächlich der Fall ist, denn: „Auf den veröffentlichten Täterfotos war nicht einmal das Geschlecht, geschweige denn ein Gesicht der Personen zu erkennen. Ich kann mir schwer vorstellen, dass diese einen Ermittlungsansatz eröffnen.“

Gegen einen nahenden Fahndungserfolg spreche laut Hennemann auch die Statistik bei vergleichbaren Straftaten. „In mehreren Dutzend Fällen von Schließfacheinbrüchen in den vergangenen Jahren ist es den Staatsanwaltschaften nicht gelungen, auch nur einen Manschettenknopf zurückzubringen.“

VW Golf als Belohnung für einen Oligarchen

Belohnungen für Hinweise aus der Bevölkerung hält Hennemann als Ermittlungsinstrument für „vollkommen ungeeignet“. Er sagt: „Hinter Straftaten dieser Art stecken in der Regel keine Kleinkriminellen, sondern das organisierte Verbrechen. In diesen Kreisen verrät niemand den anderen für 5000 Euro.“

Außerdem kritisiert er das Verhältnis zwischen Schadens- und Belohnungssumme: „Das ist so, als würden die Behörden einen Oligarchen um Unterstützung bitten und einen VW Golf als Belohnung aussetzen.“

Lübecker Nachrichten auf WhatsApp

Sie lesen das, was die Region bewegt und worüber gerade gesprochen wird. In unserem WhatsApp-Kanal finden Sie eine Auswahl aller Meldungen der Lübecker Nachrichten. Wenn Sie News immer sofort mitbekommen wollen, abonnieren Sie einfach unseren Kanal.

WhatsApp

Hier geht's zum neuen WhatsApp-Kanal der Lübecker Nachrichten

Große Neueröffnung in Travemünde

2 Brillen wählen, nur 1 zahlen

Bis zu **50%** sparen, auch bei Gleitsicht

Optiker Bode
Vorderreihe 61
23570 Travemünde
Tel.: 04502 / 24 54

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 09:00 – 18:00
Sa. 09:00 – 13:00
optiker-bode.de

OPTIKER BODE

Sie wählen Ihre Fassung und Gläser aus dem gesamten Sortiment. Mit unserem Aktionspaket können Sie bis zu 50 % sparen, denn ein zweites Paar Gläser in gleicher Glasqualität und Sehkraft sowie eine Fassung aus unserer aktuellen Exklusiv-Kollektion sind im Angebotspaket enthalten. Das Angebot ist nicht mit anderen Rabattaktionen, Komplettangeboten und Angeboten kombinierbar (ausgenommen Geburtstagsrabatte). Das Angebot gilt bis zum 12.11.2025.

HEIMSPIEL IN DER HANSEHÖLLE!

VfL vs. HC Elbflorenz Dresden

Samstag, 22.03.

18:00 Uhr

www.hansehoelle.de